



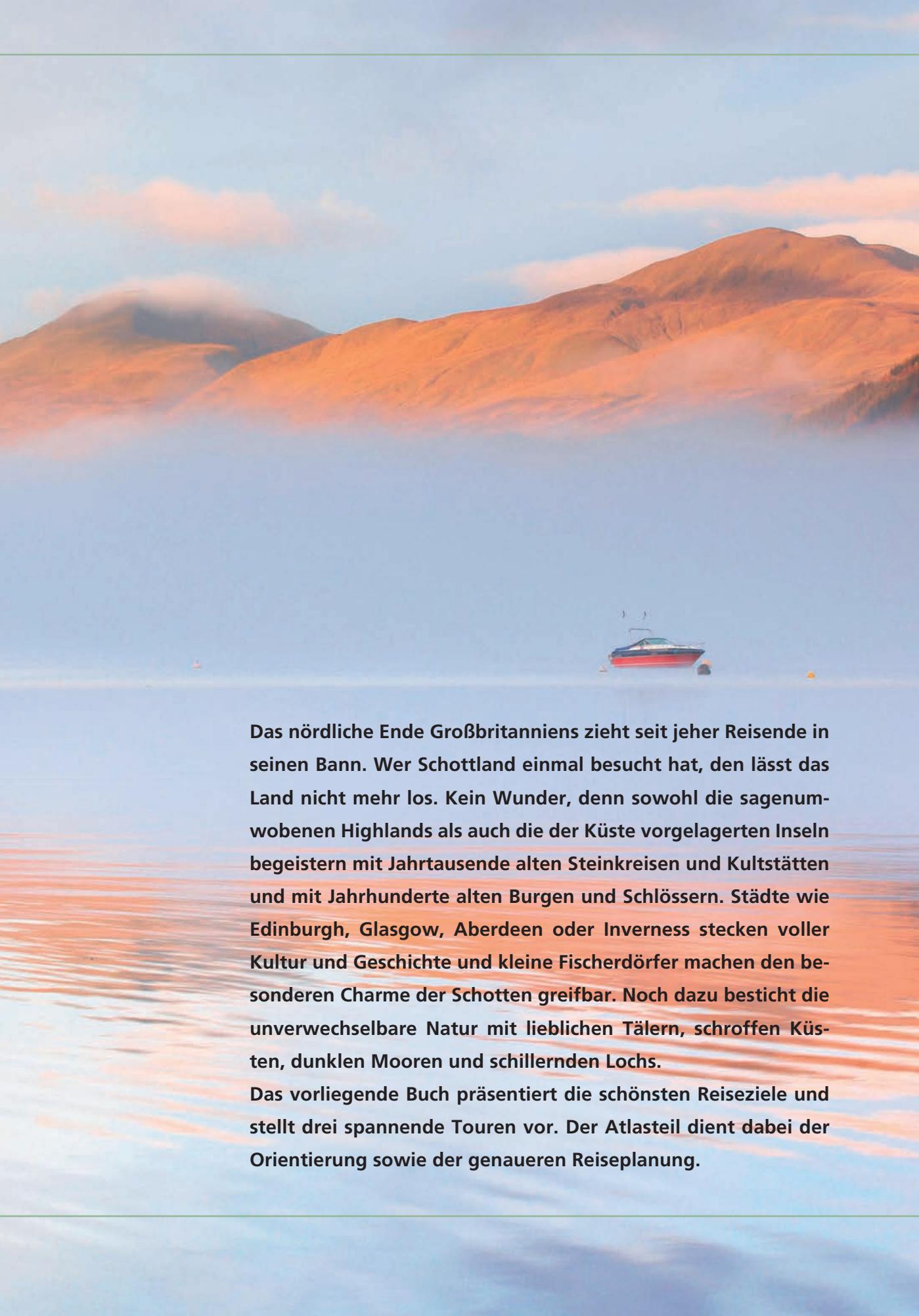
UNTERWEGS IN SCHOTTLAND

DAS GROSSE REISEBUCH

KUNTH

Der Süßwassersee Loch Tay ist der sechstgrößte des Landes. Entstanden ist er in der Eiszeit durch Gletscherformationen.





Das nördliche Ende Großbritanniens zieht seit jeher Reisende in seinen Bann. Wer Schottland einmal besucht hat, den lässt das Land nicht mehr los. Kein Wunder, denn sowohl die sagenumwobenen Highlands als auch die der Küste vorgelagerten Inseln begeistern mit Jahrtausende alten Steinkreisen und Kultstätten und mit Jahrhunderte alten Burgen und Schlössern. Städte wie Edinburgh, Glasgow, Aberdeen oder Inverness stecken voller Kultur und Geschichte und kleine Fischerdörfer machen den besonderen Charme der Schotten greifbar. Noch dazu besticht die unverwechselbare Natur mit lieblichen Tälern, schroffen Küsten, dunklen Mooren und schillernden Lochs.

Das vorliegende Buch präsentiert die schönsten Reiseziele und stellt drei spannende Touren vor. Der Atlasteil dient dabei der Orientierung sowie der genaueren Reiseplanung.



DIE SCHÖNSTEN REISEZIELE			
Central Belt – Edinburgh und Umgebung	12	Argyll and Bute	110
Edinburgh	14	<i>Charles Rennie Mackintosh</i>	114
<i>The Royal Edinburgh Military Tattoo</i>	16	Von Stirling bis Angus	130
<i>Pubs and Taverns</i>	20	Stirling	132
<i>Edinburghs Kunstmuseen</i>	24	Clackmannanshire, Fife	140
Midlothian	34	Fife	142
East Lothian	44	Perth and Kinross, Dundee	144
	46	Angus	156
Central Belt – Glasgow und Umgebung	48	Aberdeen, Aberdeenshire und Moray	160
South Lanarkshire	50	Aberdeen	162
Glasgow	52	Aberdeenshire	164
<i>Shoppingparadies Glasgow</i>	56	<i>Braemar Royal Highland Gathering</i>	166
Dunbartonshire, Renfrewshire	70	<i>Kilts and Sporrans</i>	168
Inverclyde	72	<i>Pipers and Pipes</i>	170
»White Stars« im Firth of Clyde	74	Moray	184
North Ayrshire	76	<i>Scotch Whisky</i>	186
Southern Uplands	82	Highlands	190
South Ayrshire	84	<i>Geschichte der Highlands</i>	194
Dumfries and Galloway	86	<i>Wintersport</i>	214
<i>Ruthwell Cross</i>	94	<i>Jacobite Steam Train</i>	218
Scottish Borders	98	Isle of Skye	222
		<i>Skye Museum of Island Life</i>	232
		<i>Schottische Hochlandrinder</i>	250



Moosbewachsene Hänge und plätschernde Wasserfälle machen das Gebirgsmassiv des Buachaille Etive Mòr (oben) zu einer Bilderbuchlandschaft.

Outer Hebrides	264		
Lewis and Harris	266	Papa Stour	320
<i>Standing Stones of Callanish</i>	268	Yell, Fetlar, Unst	324
Shiant Isles, Scalpay	272		
South Harris, Taransay	274		
<i>Tweed – Festes Tuch mit Echtheitsanspruch</i>	276		
North und South Uist, Barra	278	DIE SCHÖNSTEN REISEROUTEN	326
<i>Machair – Blumenwiesen der Äußenen Hebriden</i>	280		
<i>St Kilda</i>	282	Route 1:	
		Schottland-Rundreise	328
Orkney Islands	284	Route 2:	
Hoy, South Ronaldsay	286	Great Glen und Highlands	330
Mainland	288	Route 3:	
<i>Ring of Brodgar – Zeitreise in magische Welten</i>	290	Northwest Highlands und Isle of Skye	332
<i>Maes Howe – Im Totenreich der Steinzeitmenschen</i>	294		
Shapinsay, Stronsay, Sanday	296		
Westray, Papa Westray, North Ronaldsay	298	REISEATLAS	334
Shetland Islands	302	REGISTER	350
Fair Isle, Foula	304	BILDNACHWEIS/IMPRESSIONUM	352
Mainland	310		
Isle of Noss, West Burra, Mousa	312		
<i>Jarlshof – Von der Eisenzeit bis ins 17. Jahrhundert</i>	314		
St Ninian's Isle	316		
<i>Shetlandponys und Shetlandschafe</i>	318		

Im letzten Kapitel des Buches werden drei Reiserouten vorgestellt, die durch die grandiosen Naturlandschaften und zu den schönsten Orte Schottlands und den zugehörigen Inseln führen. Die Übersichtskarte unten zeigt den Verlauf der Touren auf einen Blick.

Die Texte zu jeder Tour geben einen Abriss über die Reiseroute und stellen die zu befahrenden Regionen und Provinzen sowie ihre landschaftlichen, historischen und kulturellen Besonderheiten vor. Ergänzt werden die Texte durch detaillierte Tourenkarten, auf denen der Verlauf der jeweiligen Route und ihre



wichtigsten Stationen angegeben sind. Hauptroute und Abstecher sind farblich abgehoben, Piktogramme (siehe unten) symbolisieren die Hauptattraktionen entlang des Weges. Zusätzlich werden herausragende Reiseziele durch Bilder und informative Kurztexte am Rand der Karte hervorgehoben.



Herausragende Naturlandschaften und Naturmonumente

- ▲ Gebirgslandschaft
- Felslandschaft
- Schlucht/Canyon
- Vulkan erloschen
- Vulkan aktiv
- Geysir
- Höhle
- Gletscher
- Flusslandschaft
- Wasserfall/Stromschnelle
- Seenlandschaft
- Naturpark

■ Nationalpark (Landschaft)

■ Nationalpark (Kultur)

■ Whale watching

■ Küstenlandschaft

■ Strand

■ Insel

■ Denkmal

■ Feste und Festivals

■ Museum

■ Theater

Herausragende Metropolen, Kulturmonumente und -veranstaltungen

- Wikinger
- Christliche Kulturstätte
- Historisches Stadtbild
- Technisches/industr. Monument
- Sehenswerter Leuchtturm

Sport- und Freizeitziele

- Golf
- Skigebiet
- Seehafen
- Hochseeangeln
- Mineralbad/Therme
- Lodge



Vom einsamen und
nebelverhangenen
Rannoch Moor aus fällt
der Blick in Richtung
Glen Coe.



Die schönsten Reiseziele

In Schottland vermählen sich Natur und Kultur auf einzigartige Weise. Die nachfolgenden Kapitel stellen die schönsten Reiseziele vor – ein jeder, der dieses Land besucht, wird fasziniert sein von den geschichtsträchtigen und attraktiven Städten wie Edinburgh, Glasgow oder Inverness, den prähistorischen Stätten, bedeutenden Sakralbauten, viel umkämpften Castles oder romantischen Schlössern, ganz abgesehen von den malerischen Küstenstreifen, nahezu unbewohnten Inseln und pittoresken Fischerdörfern sowie der sanften Hügellandschaft und den schroffen Klippen und Kliffs.

Spätestens nach dem Erklimmen des Calton Hill eröffnet sich dem Auge eines jeden Betrachters Edinburghs ganz besonderes Flair: Von hier oben liegt einem die Stadt zu Füßen.



Central Belt – Edinburgh und Umgebung

Die Lothians – das Gebiet westlich und östlich von Edinburgh – könnte man als »das schottische Flachland« bezeichnen. Im Norden wird diese Region vom Meeresarm Firth of Forth, der wirtschaftlich wichtigsten Bucht an der schottischen Ostküste, begrenzt, im Süden von den Pentland Hills. Edinburgh ist seit mehr als einem halben Jahrtausend der kulturelle Mittelpunkt des Landes. Wie Rom wurde die schottische Hauptstadt auf »sieben Hügeln« erbaut, und als Zentrum der Aufklärung nannte man sie auch gern »Athen des Nordens«.



Central Belt – Edinburgh und Umgebung

Edinburgh



Schottland

Fläche: 77 933 km²
Küstenlänge: 11 800 km
Höchster Berg: Ben Nevis (1344 m)
Größter See: Loch Lomond (71,1 km²)
Längster Fluss: River Tay (190 km)
Bevölkerung: 5,35 Mio. Einwohner
Bevölkerungsdichte: 69 Einw./km²
Hauptstadt: Edinburgh (493 000 Einwohner)
Währung: Pfund Sterling
Zeitzone: WEZ

*** Edinburgh

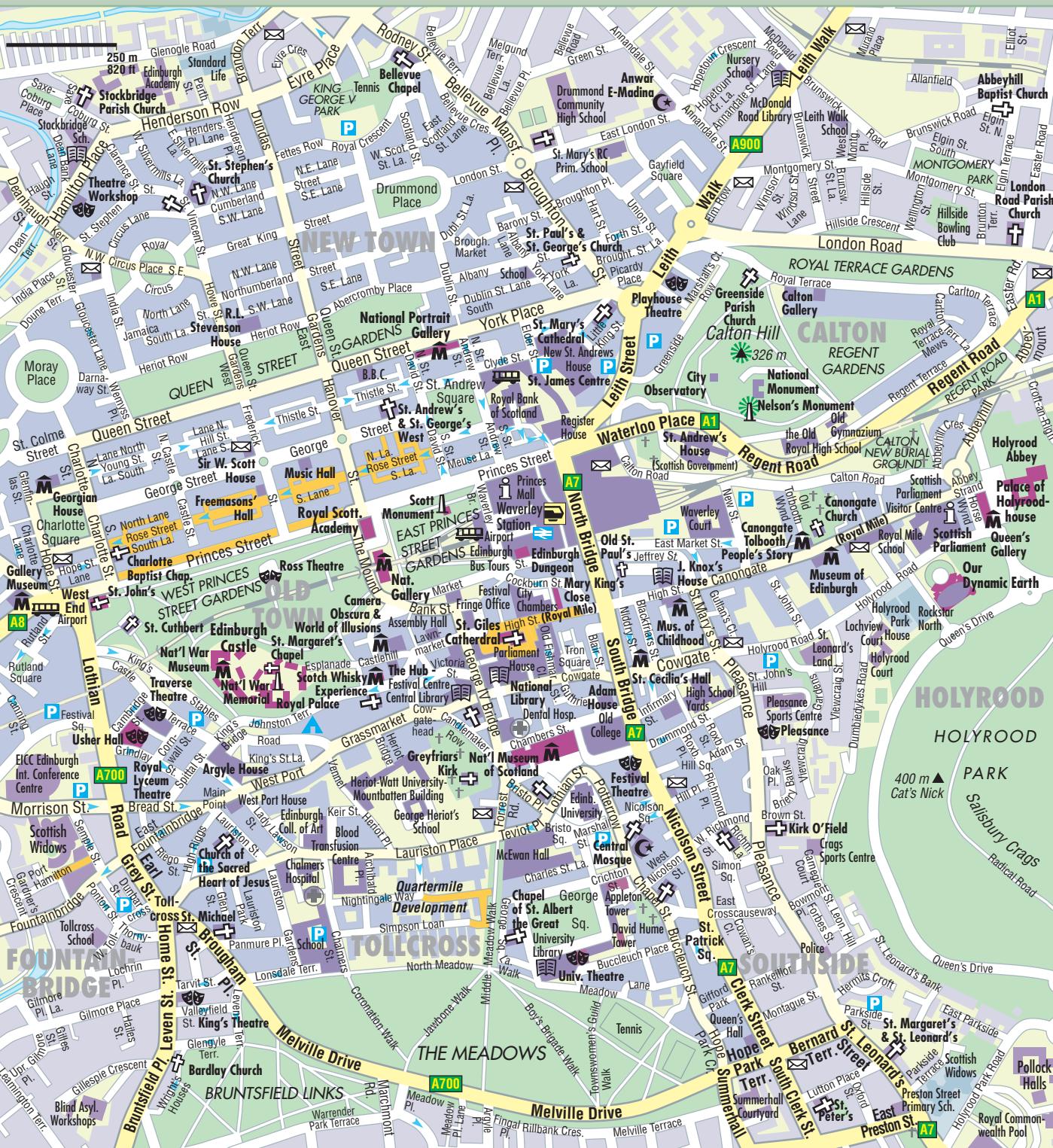
Seit 1995 gehört Edinburgh zum Weltkulturerbe der UNESCO. Besonders auffällig ist der architektonische Kontrast zwischen der mittelalterlichen Altstadt und der gegen Ende des 18. Jahrhunderts umsichtig geplanten Neustadt im georgianischen Stil. Edinburgh Castle, eine gewaltige Festung, geht in seinen ältesten Teilen auf das 11. Jahrhundert zurück. St Margaret's Chapel, auch auf dem Schlossberg gelegen, wurde 1090 ge-

weicht. Den Castle Rock hinab bilden die Straßenzüge Lawnmarket, High Street und Canongate die Royal Mile, die Hauptader der mit Durchgängen und Hinterhöfen durchsetzten Altstadt. Hier reihen sich Häuser von Adligen wie Gladstone's Land an Gotteshäuser wie die Kathedrale von St Giles. Am Ostende der Royal Mile steht der 1128 als Augustinerabtei errichtete Palace of Holyroodhouse, später eine Residenz der schottischen Könige.

Oben: Eine Atmosphäre wie bei »Dr Jekyll and Mr Hyde« verbreitet die Altstadt vor allem nach Sonnenuntergang, kein Wunder, dass sich Robert Louis Stevenson hier zu seinem Roman inspirieren ließ. Hier zu sehen ist die Cockburn Street in der Nähe der Royal Mile.



Einen markanten Punkt der Silhouette der schottischen Hauptstadt Edinburgh bildet neben dem Glockenturm des Balmoral Hotels das Edinburgh Castle (linke Seite).



Central Belt – Edinburgh und Umgebung

Edinburgh



***** Edinburgh Castle** Die auf dem Castle Rock, 100 Meter über der Stadt thronende Trutzburg ist zweifellos die touristische Attraktion Edinburghs. Als Residenz schottischer Könige blickt sie auf eine bewegte Geschichte zurück. Das älteste erhaltene Gebäude, die St Margaret's Chapel, stammt aus dem ausgehenden 11. Jahrhundert. Bis zur Vereinigung Schottlands mit England, nach der Schlacht von Culloden 1746, wurde Edinburgh Castle immer wieder belagert, zerstört und

neu aufgebaut. Die Festung umfasst daher Gebäudekomplexe aus fast allen Epochen der schottischen Geschichte. Vor allem die Gemächer im Royal Palace lohnen einen Besuch: Hier sind die schottischen Reichsinsignien ausgestellt, und hier befindet sich die Kammer, in der Maria Stuart 1566 ihren einzigen Sohn gebar: König Jakob VI. von Schottland (und König Jakob I. von England).

*** National War Museum** Viel Zeit mitbringen ist Pflicht, will



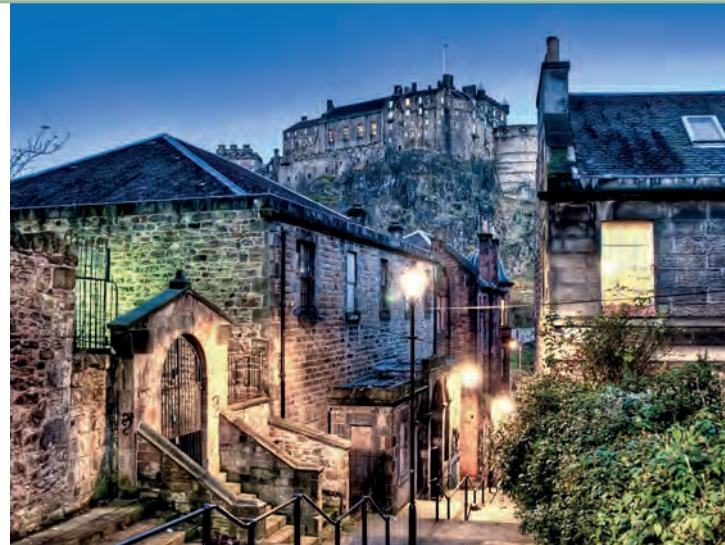
Die Great Hall im Edinburgh Castle wurde 1511 errichtet.

The Scotch Whisky Experience

Das gälische Uisge Beatha gab einst dem Whisky seinen Namen, denn es bedeutet so viel wie »Lebenswasser«. Wer die

Geschichte des Scotch Whisky erleben möchte, bevor das flüssige Gold ins Glas zu fließen vermag, nimmt Platz im Fass und lässt sich in Edinburghs »Whisky Experience« durch die Welt des Whisky fahren. An dessen

Ende findet natürlich auch ein Tasting statt. Das Glas darf sogar als Andenken mit nach Hause genommen werden. Eigentlich für Touristen inszeniert, kommen dennoch auch echte Kenner hier in den bestens sortierten Laden der Erlebniswelt am Calton Hill. Die hauseigene Amber Bar genießt einen exzellenten Ruf, ist sie für ihre große Auswahl bei guten Preisen bekannt – und bietet obendrein einen tollen Blick mit Ambiente.



man all die Zeit Revue passieren lassen, die hier im National War Museum hinter den massiven Mauern des Edinburgh Castle facettenreich dargestellt wird: über 400 Jahre Militärgeschichte, versinnbildlicht durch Uniformen, Abzeichen und Waffen. Von Briefen an die ferne Heimat, von der Front aus geschrieben, über Breitschwerter aus den Highlands bis hin zu Schutzausfällen gegen chemische Waffen dokumentieren die Exponate eine kriegerische Zeitreise ab dem 17. Jahrhundert. Ehedem

ein Lager für Artillerieausrüstung aus dieser Zeit wurde es später als Militärhospital genutzt. 1933 eröffnet, wird es heute vom National Museum of Scotland geführt. Es liegt am Hospital Square und kann vom Redcoat Café aus sowie durch den Archway betreten werden.

***** Old Town** Die Altstadt Edinburghs wird durch die Princes Street von der Neustadt getrennt. Winzige mittelalterliche Sträßchen verlieren sich hier inmitten der ungewöhnlich hohen,

teils noch mittelalterlichen Häuser. Steile, enge und düstere Gassen mit grobem Kopfsteinpflaster verbirgen verschachtelte Hinterhöfe. Bei einem Spaziergang stößt man oft zufällig auf urige Pubs und gemütliche Restaurants, die sich in irgendeinem zuvor unentdeckten Winkel befinden. Dass die Altstadt nach wie vor Anlass zu gruseligen und aufregenden Geschichten gibt, wird vor allem bei einem nächtlichen Stadtbummel verständlich. Literarische Inspiration bot die Old Town Edinburghs unter

anderem für Arthur Conan Doyle's »Sherlock Holmes«, Robert Louis Stevensons »Dr Jekyll and Mr Hyde« sowie J. K. Rowlings »Harry Potter«-Serie.

Trutzig thront Edinburgh Castle über der Stadt (großes Bild: Blick auf die Burg vom Grassmarket aus). Kleine Bilder: Die Straße Castlehill ist der obere Teil der Royal Mile, dem Geflecht von Haupstrassen in der Old Town. Sie führt direkt zum Edinburgh Castle.